

[s.n.]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **56 (1930)**

Heft 10

PDF erstellt am: **10.07.2024**

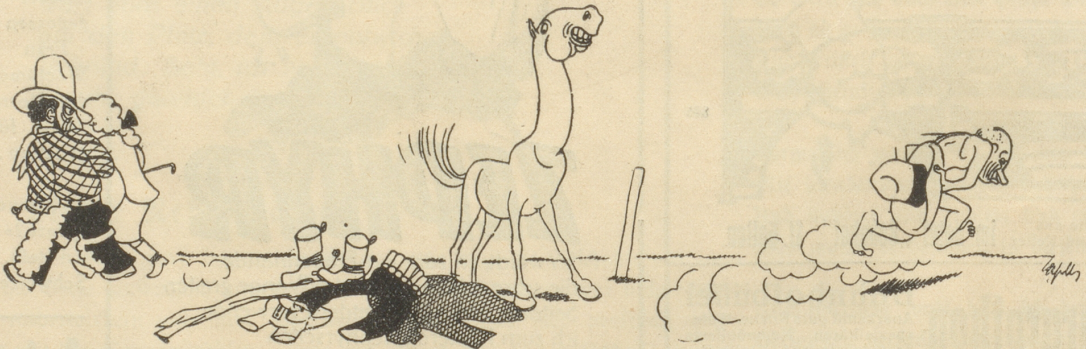
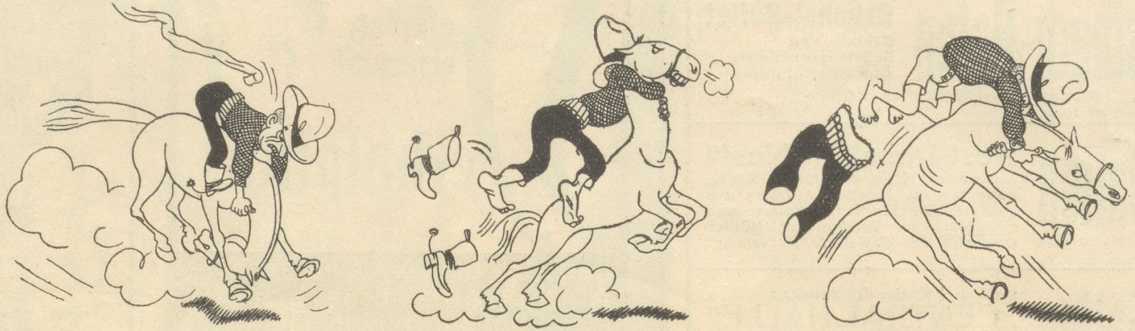
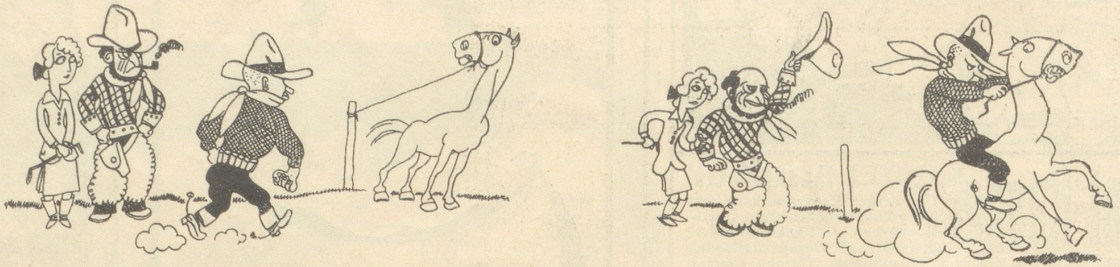
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Wildwest-Abenteuer.

Ein Inserat lautet:

„Sind's die Augen, geh zu Kuhnte! Dp-
tifer Kuhntes Erben.“

So schlimm ist es wohl doch nicht gleich,
wenn's blos die Augen find.

„Die Bahnhofstrasse veranschaulicht die handelswirtschaftliche Bedeutung, die Häuser und Paläste lassen den Reichtum ahnen, und wenn man von der Bellevue den Genfersee mit der Landungsstation und die breiten herrlichen Promenaden sieht, dann zwingen uns die blauen Fluten, die von schneebedeckten Bergen an Häusern angeklebt sind, und die lieblichen Brücken über dem Limat, neben den Obstverkäufern und den Barken oder die auf einem Floße schwimmende Lan-

stelle für Motorboote, eine haltlose Bewunderung ab.“

So schreibt das „Welt-Magazin“ aus Berlin, über die Stadt Zürich!

Der Zürcher aber geht achtlos an der Bellevue vorüber und schätzt das alles nicht.

CAMPARI
Das feine Aperitif
Rein in Gläsern oder gespritzt mit Siphon

Alle Zeitungen
und Zeitschriften können Sie im
Wiener Café Bern
bei einer vorzüglichen Tasse Kaffee lesen.
Neuer Inhaber: H. LIBERTY, früher Corso-Zürich.